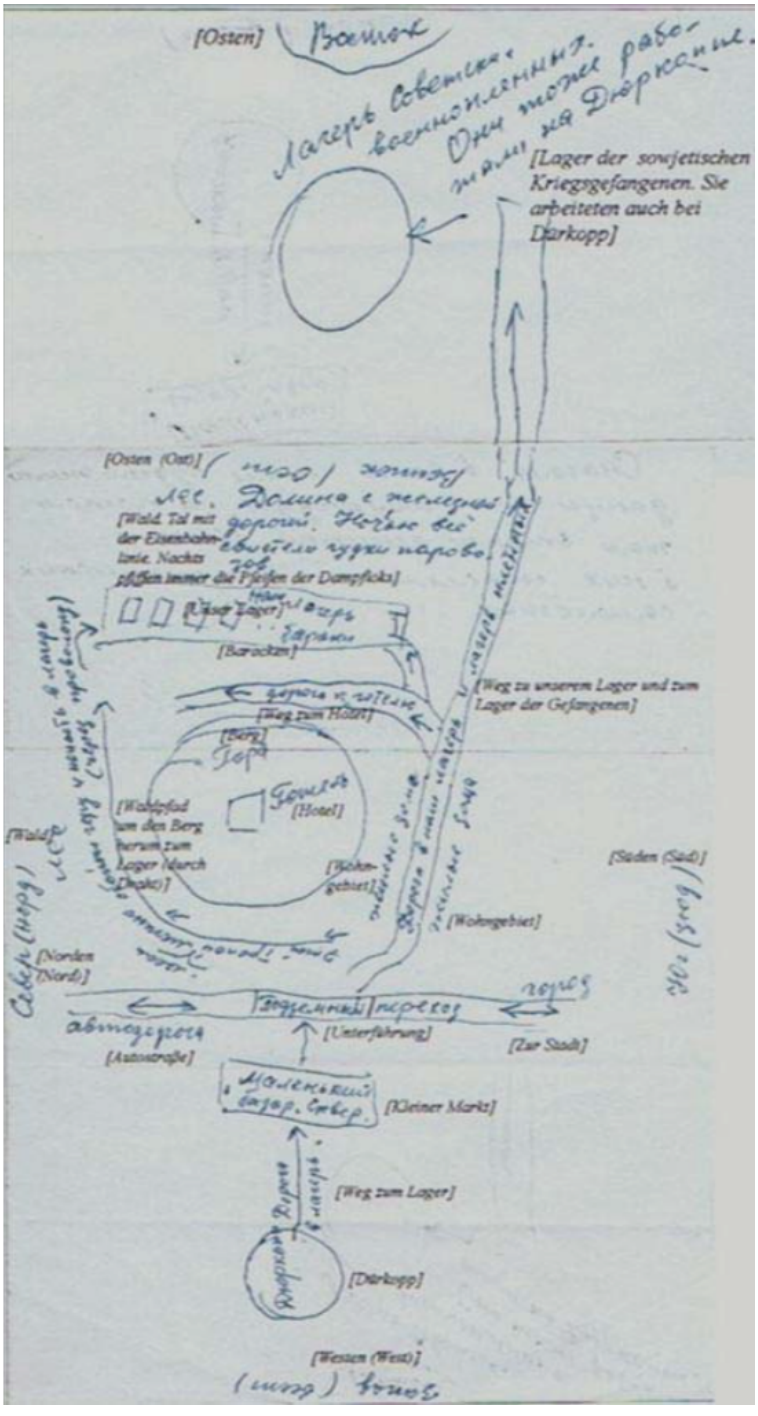
M3.5 DER ARBEITSWEG

*Um die Kriegswirtschaft am Laufen zu halten, wurden Millionen von Menschen aus den besetzten Gebieten zur Arbeit in Deutschland gezwungen. In Bielefeld gab es mehrere Zwangsarbeiter*innenlager. Auf dem Johannisberg waren vor allem ukrainische Frauen untergebracht. Sie kamen ab 1941 als sogenannte „Ostarbeiter“ nach Deutschland. Die Lebensverhältnisse im Lager waren unzumutbar, bei der Arbeit wurden die Frauen misshandelt und einige starben. Im Zuge der Neugestaltung des Parks auf dem Johannisbergs wurde 2010 ein neues Mahnmal eingeweiht. Das Mahnmal war und ist nicht unumstritten. Es stellt sich deshalb die Frage: „Der Johannisberg heute – wie wichtig ist uns das Erinnern?“*

Anna Prozenka, die als Zwangsarbeiterin bei Dürkopp arbeitete und im Lager auf dem Johannisberg untergebracht war, zeichnete diese Skizze vom Arbeitsweg und der Lage des Lagers.



aus: DGB-Arbeitskreise „Zwangsarbeiter in Bielefeld“ / Gegen Vergessen – Für Demokratie (Sektion Bielefeld)